



st  
ah-  
Sind die Gründe, freiwillig sor-  
rden, nicht wesentlich vielfälti-  
Einzelkind, behütet aufgewach-  
mir immer kleine Geschwister  
mir eine Kundin von ‚Big sister‘

## h renamt ist gut irs Ego“

mich sofort klar: Ich bin dabei!“  
25 und betreibt seit fünf Jahren  
gemeinlichen. Sie ist gemeinhin

bald zwölf und hat sich doch tatsächlich ge-  
wünscht, ihren Geburtstag mit mir zusammen  
zu feiern: beim Halbfinale von ‚Popstars‘ in  
Oberhausen“, erzählt Rose Braun. Auf ihren  
Lippen liegt das Schmunzeln einer großen  
Schwester, die ihren Stolz nicht ganz verbergen  
kann. „Anfangs hatte ich schon etwas Respekt  
vor der Verantwortung. Doch ich bin schnell in  
meine Aufgabe hineingewachsen.“ Um eine  
„Big sister“ zu werden, musste Rose Braun zu-  
nächst einen Fragebogen ausfüllen. Und auch  
Natalie durfte ihre Hobbys, ihre Wünsche und  
Vorstellungen notieren.

Die Schwesternpaare sollen zusammenpassen,  
dafür sorgt „Big sister“-Gründerin Brigitte  
Klose-Grigull. Die Kinderbuch-Autorin hat den  
gemeinnützigen Verein vor zehn Jahren in Düs-  
seldorf aus der Taufe gehoben und mittlerweile  
ein Netzwerk aus mehreren Büros in NRW und  
Baden-Württemberg geschaffen. Das Anbie-

Due  
Förd  
ten i  
tal u  
Düss  
inter  
Arca

Eine  
man  
geme  
sist  
tern-  
Fried

Düss  
durch  
sowie  
ehren  
kinde  
zehn

Wo  
ins K  
Eng  
„ech  
lein  
die s  
in ve  
Rose  
mitg  
Freu  
ganz  
lie u  
gern  
ters'  
ihr w  
felle  
Auff  
„Ehr  
geht